Strasser neue Büchse:

Jagdliche

Evolution

Die Evolution einer Waffe birgt viel spannendes, vor allem wenn es sich um die Marke Strasser handelt. Mit der RS 14 Evolution Tahr bekam VISIER eine Testwaffe mit Lochschaft im Kaliber 6,5 Creedmoor – mit beachtlichen Ergebnissen.

Die Waffenmanufaktur HMS Präzisionstechnik GmbH hat ihren Sitz in Eugendorf bei Salzburg in Österreich. Sie wird geleitet von den Ingenieuren Mathias und Herbert Strasser. Das sagt vielen vielleicht erst einmal nichts, aber wenn es um exzellente Jagdwaffen geht, dann dürfte man hier genau richtig sein. Als passionierte Jäger wissen die beiden Herre genau, worauf es den Grünröcken und Sportschützen ankommt: Sicherheit und Zuverlässigkeit. Natürlich wird in diesem Hause auf exzellente Handarbeit außerordentlich geachtet, nicht zuletzt um die vollumfängliche Zufriedenstellung der Kunden auch bei Extrawünschen zu erreichen. Diese Werte gepaart mit der ausgesprochen freundlichen und kompetenten Weitergabe von Erfahrungswerten, Tipps und Tricks lässt einen Käufer einer Waffe aus der österreichischen Manufaktur mit dem Gefühl nach Hause gehen, ein Teil der Strasser-Familie geworden zu sein. Und das sollte sich auch bei der Testwaffe einstellen, die bei VISIER eintraf.

Eingelocht:

Dabei handelt es sich um die RS14 Evolution Tahr Lochschaft im Kaliber 6,5 Creedmoor. Dieses Kaliber ist derzeit in aller Munde und wird vor allem bei Long-Range-Schützen heiß gehandelt. Diese Patrone basiert auf einer .308 Win.-Hülse und entstand in Zusammenarbeit mit dem US-Hersteller Hornady und Creedmoor Sports etwa um den Jahreswechsel 2007/2008. Die Intention galt vornehmlich einer fabrikgeladenen Patrone für die Sportsektor-Wettbewerbe bis 1000 Yards.

Fotos: Markus Heilscher

Modell:	Strasser RS 14 Tahr Evolution
Preis:	€ 3475,-
Kaliber:	6,5 Creedmoor
Kapazität:	3 + 1 Patronen
Länge:	1080 mm
Lauflänge:	560 mm
Abzug:	Direktabzug
Dralllänge:	1/8 Zoll
Gewicht:	3300 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung

Ausstattung: Geradzugrepetierter mit Lochschaft, kanneliertem Lauf, 14x1 Mündungsgewinde, Handspannung, Farbton Maroni, Schichtholzschaft

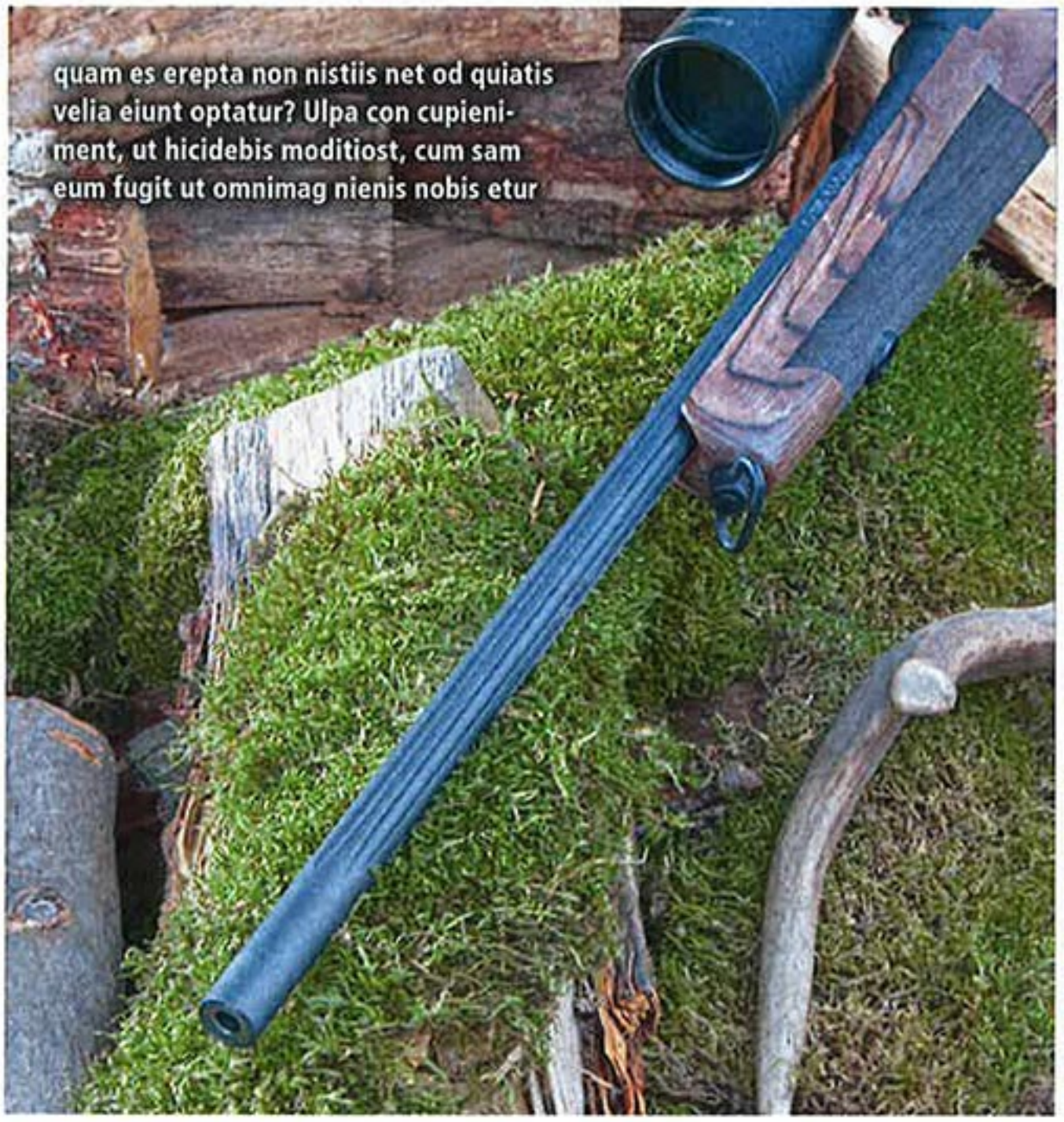
Mittlerweile zeige sich jedoch immer mehr Jäger von der Effizienz und Leistung dieses Kalibers begeistert und nutzen dieses vermehrt.

Die Lauflänge der Waffe beträgt 56 Zentimeter, die Gesamtlänge 108 Zentimeter. Die Büchse hat ein Gesamtgewicht von 3,3 Kilogramm. Der kannelierte Lauf (mit 14x1 Gewinde versehen) wird schwarz plasmaoxidiert, der Verschluss, Verschlusskopf sowie der Kammerstengel werden schwarz plasmanitriert. An Kalibern steht eine breite Palette zur Auswahl vom Mini- bis hin zum Magnumkaliber Das Metall-Einsteckmagazin fasst drei Patronen. Optional gibt es Drückjagd-Magazine mit Kapazität von 6+1 Patronen. Hinter- sowie der Vorderschaft bestehen aus Schichtholz und präsentierten sich im ungewöhnlichen Farbton Maroni. Der Hinterschaft schließt mit einer Gummischaftkappe ab. Im hinteren unteren Drittel befindet sich die QD-Aufnahme für einen Riemenbügel. Der Schaftrücken lässt sich mittels Inbusschlüssel in der Höhe und der Schränkung verstellen. Dominiert wird der Hinterschaft aber eigentlich von einem Loch. Dieses dient dem Durchfädeln des Daumens, um so den Pistolengriff besser umfassen zu können und natürlich auch, um die Waffe besser in die Schulter einziehen zu können. Der Pistolengriff steht fast gerade und wirkt sehr massig. Zur Verbesserung der Haptik hat der Griff Ausformungen für die Finger. Weiterhin findet sich Fischhaut an diesem Teil. Diese fühlt sich im ersten Moment hart und kratzig an, bietet aber in dieser Art Vorteile beim Umfassen. Mit dem Repetiervorgang wird die Waffe gespannt. Deutlich zu sehen und auch erfühlbar durch das Hervorstehen eines kleinen roten Pins auf dem Oberteil des Verschlusses. Zeigt sich unterhalb des kleinen Spannschiebers eine rote Lasche, deutet dies ebenfalls auf eine schussbereite Waffe hin. Zum Sichern ist der Spannschieber einfach mit dem Daumen nach unten zu drücken. Soll dies lautlos erfolgen, einfach noch den kleinen Druckknopf mit betätigen. Die Verriegelung erfolgt mittels Spreizung der vier RS-Radialelemente aus Stahl direkt im Lauf. Die Spreizung erfolgt zwangsgesteuert und lässt nur bei vollständiger Verrieglung eine Schußabgabe zu. Der Kammergriff hat einen sehr kurzen Weg um den Verschluss zum Repetiervorgang in Bewegung zu setzen. Weiterhin hat Strasser eine zusätzliche Bronzeführung im Systemkasten verbaut. Diese bewirkt, dass ganz egal aus welcher Position Druck zum Öffnen oder Schließen ausgeübt wird, der Repetiervorgang immer fließend und flüssig durchgeführt werden kann.

Schnitzeljagd:

Eine weitere Innovation der Strasser Waffen: das spezielle Take-down-System. Man begibt sich sozusagen auf eine Schnitzeljagd durch die Einzelteile der Waffe. Alles beginnt mit dem Herausnehmen des Verschlusses. Im Schlitten für den Verschluss auf der Waffe befindet sich ein kleines Häkchen, das nach Betätigung

die Abzugsgruppe freigibt. Hier findet sich ein Innensechskantschlüssel zum Lösen des Vorderschaftes. Ist der Vorderschaft abgebaut, klemmt in diesem ein kleiner Hebel. Dieser wird auf den links liegenden Aufnahme neben dem Lauf gesetzt und gibt nach dem Drücken die Laufklemmung frei. Für die Tüftler, die in heimischer Kleinarbeit den Drehmoment verändern wollen: Das funktioniert nicht! Strasser hat hier vorgesorgt. Die Klemmung der zwei Backen wird mit dem Hebel vom Schraubenende her durchgeführt. Der Radialelementverschluss kann ebenfalls noch mit dem Lösen eines kleinen Hebels vom Verschluss abgenommen werden. So ist die gesamte Waffe komplett zerlegt. Wer nun Bedenken hat, dass sich dies negativ auf die Präzision auswirkt, dem sei die Angst genommen. Die Toleranzen in der Fertigung der Laufklemmung liegen bei zwei Tausendstel Millimeter. Befindet sich alles wieder an seinem Platz, schießt die Waffe wieder wie zuvor absolut wiederholgenau. Der kombinierte Direktabzug steht trocken. Der Rückstecher wird werksmäßig mit 130 Gramm eingestellt. Durch die Verstellung einer Schraube kann die Funktion aber auch komplett außer Kraft gesetzt oder bis etwa 600 Gramm eingestellt werden. Für das eigentliche Abzugsgewicht kann der Verwender aus drei voreingestellten Stufen wählen: leicht, mittel oder schwer. Der Bereich liegt zwischen 800 bis 1300 Gramm.



Unterhalb des Systemkastens befindet sich das Metall-Einsteckmagazin. Zum Laden dieses schweren, gut in der Hand liegenden und optisch wohlgestalteten Magazins, sind zwei Drückknöpfe rechts und links am Systemkasten zu drücken. Diese geben die Verriegelung nur bei gleichzeitigem Drücken frei. Auf dem Systemkasten der Evolution-Reihe thront die fest intergrierte Picatinny-Schiene. Am Vorderschaft findet sich das gleiche stachelige Fischhautmuster

rerehendust, unt plab ipsum volo ipsae peratemosam et ut lam inum rem qui dolent, te nimus quodio quidenim nos num, volore idunt eat.

wie am Griff. Bei schlechter Witterung und/oder mit nassen Handschuhen spielt diese Art ihre Pluspunkte aus.

Der Test:

Die Strasser RS14 Evolution kam mit einem montierten Zielfernrohr der Firma Delta Optical an. Laut Hersteller eignet sich dieses Glas sowohl für Jäger alas auch für Sportschützen. Die Zieleinrichtung im Verstellbereich 4-24x50 verfügt über ein Absehen 4 mit Leuchtpunkt. Dieser zeigte sich besonders scharfrandig und strahlte marginal. Die Verstellung von Leuchtpunkt und Parallaxe erfolgt mit dem gleichen Knopf, jedoch erwies sich die Aufteilung der einzelnen Bedienrädchen als etwas gewöhnungsbedürftig. Der vordere Teil bedient den Leuchtpunkt, mit dem hinteren wird die Parallaxe verstellt. Das Gewicht beträgt 678 Gramm bei einer Gesamtlänge von 360 Millimetern. Soweit so gut. Was die Waffe in dieser Kombination leistst, sollte auf dem Schießstand herausgefunden werden. Nachstehende Munitionen wurden dafür verschossen: Norma HPBT, 130 gr; RWS Target Elite Plus Match, 130 gr und Hornady Precision Hunter ELD-X, 143 gr.

Gemessen wurde die Geschwindigkeit zwei Meter vor der Mündung mit einem LabRadar. Die Auswahl der zur Verfügung gestellten Munition war in diesem Falle leider suboptimal, da es sich um leichte Matchpatronen handelte. Für den 1/8" Drall der 6,5 Creedmoor nicht gut zu verdauen. Um zu testen, ob die Präzision sich mit schwereren Geschossen besser darstellt, wurde eine Sorte Jagdmunition angeschafft. Alles lief tadellos und störungsfrei. Die Erwartungen an die Präzision waren sehr hoch. Schaut man sich die Ergebnisse an, kann man nur sagen: Voll erfüllt.

Fazit:

Die Strasser RS14 Evolution Tahr Lochschaft überzeugt auf ganzer Linie. Die Schlagwörter *„Sicher, Elegant, Modular, Präzise"*, die sich die Manufaktur auf die Fahnen schreibt, haben in allen Lagen bestand. Die „Schnitzeljagd" des Take-Down-Systems zeigt sich ebenso einmalig wie der seidensamtige Schloßgang des Verschlusses. Aufgrund des Eigengewichtes sowie der verwendeten Materialien macht die Waffe rein optisch schon einen besonders wertigen Eindruck. Der auffällige Schichtholzschaft in der Farbe Maroni ist überall ein absoluter Hingucker. Extrawünsche werden bei Strasser gern

Olorum nimporrovid et aspera dolupta doluptam aut quatemos ad que nonsequam ius dolupta temporeic

entgegengenommen und wenn möglich auch ebenso gern erfüllt. Die scharfkantig wirkende Verschneidung am Pistolengriff und Vorderschaft bieten Pluspunkte bei schlechten Witterungsverhältnissen. Gut gefallen hat auch das Zielfernrohr. Die Bedienung von Verstellung Leuchtpunkt und Parallaxe mit einem unterteilten Knopf muss geübt werden, ändert aber nichts an der Gesamtleistung der guten Zielhilfe. Besonders ist das Preis-Leistungs-Verhältnis zu erwähnen, kostet das Delta optical 4-25 x 50 titanium HD doch nur 990 Euro.

Die RS14 Evolution Tahr in der Variante mit Lochschaft kostet ab 3475 EUR. Wer sich für diese Waffe interessiert, sollte auf jeden Fall das persönliche Gespräch mit der Firma Strasser oder dem deutschen Generalimporteur Sedlmair suchen. Selten wird man so unkompliziert und unaufdringlich beraten und über die Vorzüge einer Waffe aufgeklärt. Besonders freundliches Auftreten, fachliche Kompetenz und dem ganz eigenen österreichischen sachlich hilfsbereiten Charme lassen einen am Ende des Tages kaum eine andere Wahl, als eine dieser Waffen zu kaufen.

Text: Carola Rathjens und Alexander Losert

Die Waffe stellte die Firma Sedlmair (***www.sedlmair.online***) zur Verfügung. Vielen Dank.

Schießtest Strasser RS 14 Evolution Tahr

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v_2 (m/s)	E_0 (J)
1	130 grs RWS Target Elite Plus Match	26	831,4	2910,06
2	130 grs Norma HPBT	25	837,2	2950,81
3	143 grs Hornady Precision Hunter ELD-X	18	804,2	2994,40

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimeter, Schussdistanz 100 Meter, sitzend, aufgelegt von der Auflage geschossen. Fünf-Schuss-Trefferbilder, v_2 (m/s) = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, ermittelt zwei Meter vor der Mündung. Messgerät: LabRadar (Messung durch Verwendung des Dopplereffekts). E_2 (J) = Geschossenergie in Joule, berechnet aus Geschossgewicht und v_3. HPBT = Hollow Point Boat Tail (Hohlspitzgeschoss mit Bootsheck), grs = Grain (15,43 grain = 1 Gramm).